

# Faszination Regenwald in Venne

**Katrin Pein engagiert sich für den Erhalt des Regenwaldes in Borneo – Lebensraum für die Menschenaffen.**

Katrin Pein blickt aus dem Fenster des Landrovers. Links und rechts der Schlaglochpiste abgeholzter Regenwald soweit das Auge reicht. Seit Stunden zieht sich ihre Fahrt durch diese tote, verbrannte Erde, wo einstmalig Sumpfmoorwald die Heimat unzähliger Tier- und Pflanzenarten war. Sie war im März dieses Jahres zum dritten Mal zusammen mit einer fünfköpfigen Reisetrippe von Fans for nature e.V. auf dem Weg nach Nyaru Menteng in Zentralborneo, Indonesien. Dort besuchte sie die Orang Utan Rehabilitations- und Aufzuchtstätte der Borneo Orangutan Survival Foundation (BOS), eine Einrichtung, die sie seit Jahren zusammen mit fans for nature unterstützt. „Es war sehr bewegend, die Orangs in ihrem Kindergarten zu beobachten“, sagt Katrin Pein. Die meist kleinen verwaisten oder vor Wilderern geretteten Menschenaffen werden dort auf ihr Leben in Freiheit vorbereitet.

Danach ging es zum Arbeitseinsatz nach Samboja Lestarie im Osten Borneos. BOS leitet dort ein Schutz- und Wiederaufforstungsprojekt; bei Temperaturen von über 35 Grad und einer Luftfeuchtigkeit von 90 % pflanzte jeder Gruppenteilnehmer seinen Baum in dieses Gebiet. Dieses kleine Wunder Samboja Lestarie wächst immer weiter. Jedesmal, wenn sie nach einigen Monaten wieder in das Gebiet fährt, hat sich etwas verändert: es wächst! Es wachsen nicht nur die Anpflanzungen, auch die Zahl der Menschen, die für das Projekt arbeiten, wächst ständig. Die Zahl der Menschen, die einen großen Nutzen für ihr Leben finden, wächst. Die Zahl der Tiere, die wieder zurück in das Gebiet finden,



wächst täglich. Nach ihrer Reise wurde sie aktiv und plante zusammen mit Stefanie Lau die Regenwaldausstellung in der Bücherei Venne. Dass jeder seinen Teil dazu beitragen kann, davon ist sie überzeugt. Sie findet es unfassbar, wie die Leute angelogen werden und nennt als Beispiel den in Deutschland hochgepriesenen „Bio-



Diesel“. „Viele wissen nicht, dass ein großer Teil des „Bio-Diesels“ nicht aus Rapsöl, sondern aus Palmöl auch aus Borneo hergestellt wird.“ Man denke, man tue etwas Gutes. Dabei wird Regenwald für Palmöl-Plantagen abgeholzt und auch noch mit deutschen Steuergeldern mitfinanziert. Ölpalm-Plantagen verdrängen immer mehr Orang Utan Habitate. Mit unserem Konsum hätten wir einen Einfluß darauf, was in Borneo passiert, auch wenn das Land soweit weg ist.

Seit Katrin Pein 2004 das erste Mal ein Auswilderungscamp für Orang Utans besuchte, sei sie von ihnen fasziniert. „Wenn man einem Orang Utan in die Augen sieht, schaut er einem in die Seele“, schwärmt sie. Sie seien so weise, kluge, gelehrige und würdevolle Tiere. Für viele Eingeborenenstämme auf Borneo und Sumatra war der Orang Utan niemals ein Tier, sondern ein menschenähnliches Wesen, das zurückgezogen und einsam im tiefen Wald auf den Bäumen lebt. Sie wird auf jeden Fall wieder nach Borneo reisen und sehen, wie sich die Projekte vor Ort entwickeln.



Wer sich über die Arbeit von „fans for nature“ informieren oder mithelfen möchte, einen neuen Regenwald auf Borneo entstehen zu lassen und symbolisch für 3 Euro einen m<sup>2</sup> kaufen möchte, kann gerne mit Katrin Pein unter [www.pelzmonster.de](http://www.pelzmonster.de) in Kontakt treten oder die Regenwaldausstellung in der Bücherei Venne donnerstags von 14:30 Uhr -17:30 Uhr und samstags von 10:00 Uhr -11:30 Uhr besuchen. ●